

# Differenzierungskonzept

## Allgemeiner Teil / Stand: Vorlage zur Gesamtkonferenz 26.09.203

**Ellen-Key-Schule** Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe Schulnummer: 02 K 01

Rüdersdorfer Str. 20–27

10243 Berlin Friedrichshain

(Schulnummer 02K01)

Tel.: 030 – 29 77 30 60

Fax: 030 – 29 77 30 62 15

Email: [sekretariat@ellen-key.schule.berlin.de](mailto:sekretariat@ellen-key.schule.berlin.de)

<http://www.ellen-key-schule.de>

## Grundlage:

An der Ellen-Key-Schule kommt dem Umgang mit der **Heterogenität** der Lernenden eine besondere Bedeutung zu. Damit möglichst vielen Schülerinnen und Schülern trotz knapper Ressourcen bzgl. räumlicher und personeller Voraussetzungen bei stetig steigenden Klassenfrequenzen bestmögliche Lernangebote unterbreitet werden können, werden Formen der inneren Differenzierung zunehmend als Möglichkeit begriffen, die **Individualisierung** des Lernprozesses voranzubringen, ohne dabei dauerhafte Einteilungen in Kursen vornehmen zu müssen. Die Anmeldezahlen für den Schulbesuch zur Klassenstufe 7 und die Statistik der erreichten Schulabschlüsse (zur 10.Klasse) zeigt seit einigen Jahren deutlich, dass an der Ellen-Key-Schule zu einem hohem Prozentsatz Kinder lernen, die in der Förderprognose der Grundschule eine Gymnasialempfehlung erhalten haben. Auch die Entwicklung der Abschlüsse im Jahrgang 10 bestätigt diese Prognose nachhaltig. Die Übergänge zur gymnasialen Oberstufe erfolgen zu einer großen Mehrheit durch Schülerinnen und Schüler, die seit der 7.Klasse bei uns die Schule besuchten.

Im vorliegenden Differenzierungskonzept werden die Schwerpunktsetzungen des Schulprogramms aufgegriffen und als Leitziele für die Differenzierungsmaßnahmen an der Ellen-Key-Schule verstanden. Diese Schwerpunkte sind mit dem Hauptaugenmerk der inklusiven Beschulung (**Inklusion**) die frühzeitige und vertiefte **Berufsorientierung und –vorbereitung** sowie die Förderung der **Sprachentwicklung**.

Das Unterrichtsangebot berücksichtigt in den verschiedenen Jahrgangsstufen die jeweils gesetzten Anforderungen. Es ist Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, die in den Standards formulierten Anforderungen zu verstehen, damit sie sich unter Anleitung und mit steigendem Alter zunehmend selbstständig auf das Erreichen des jeweils nächsthöheren Niveaus vorbereiten können.

Im schulinternen Curriculum dienen die Standards als Grundlage zur Festlegung von Qualitätsentwicklung und –sicherung im Unterricht. Dementsprechend folgen differenzierende Maßnahmen an der Ellen-Key-Schule dem übergeordneten Ziel, kommunikative Kompetenzen, wie zum Beispiel die Fähigkeit zur Argumentation, Dokumentation und Präsentation zu fördern (Schwerpunkt Sprachentwicklung) und solche Aufgabentypen und -formate einzusetzen, die auf die Stärkung der Selbstständigkeit und die Förderung der Befähigung zur Selbsteinschätzung abzielen (Schwerpunkt Berufsorientierung).

## Jahrgang 7 und 8

Der Übergang in die weiterführende Schule gestaltet sich für die Schülerinnen und Schüler in mehrfacher Hinsicht als Herausforderung: Einerseits gilt es, den angestrebten Platz im völlig neuen Klassengefüge zu finden, andererseits müssen neue Lern- und Leistungsanforderungen bewältigt werden. Daher wird der Unterricht in allen Fächern im ersten Halbjahr der 7. Klasse ohne eine zielgerichtete Differenzierung durchgeführt (Ausnahme: Angepasste Materialien für Schüler:innen mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen). Die im Rahmenlehrplan ausgewiesenen Standards werden als Basis für die Feststellung des Lern – und Leistungsstandes und der darauf aufbauenden individuellen Förderung und Lernberatung genutzt. Dafür werden differenzierte Aufgaben und Unterrichtsmaterialien verwendet. Bei den Standards handelt es sich um Regelstandards. Sie beschreiben, welche Voraussetzungen die Lernenden in den Jahrgangsstufen 7 – 8 erfüllen müssen, um Übergänge erfolgreich zu bewältigen. Die in diesem Zeitraum erbrachten schulischen Leistungen und die Ergebnisse der Lernstandserhebung **LAL 7 bzw.**

**Westermann Online Diagnose** in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik werden zur Einschätzung der Lernvoraussetzungen genutzt. Diese unterstützen ab dem zweiten Halbjahr der Klassenstufe 7 beim binnendifferenzierten Arbeiten und Lernen in zwei verschiedenen Niveaustufen (GR- / ER-Niveau) in den Fächern Englisch und Mathematik und gelten unter den nachfolgend erläuterten Bedingungen (Kriterien für die Erteilung von Noten in den Niveaustufen GR bzw. ER) auch für die Zeugnisse der Klassenstufe 8.

Eine schulische Besonderheit für diesen Zeitraum stellt der fächerverbindende Unterricht in den **Lernbereichen** Naturwissenschaften (Nawi) und Gesellschaftswissenschaften (Gewi) dar. Formen der **inneren Differenzierung** sind in allen Unterrichtsfächern ein durchgängiges Unterrichtsprinzip an der Ellen-Key-Schule. Im binnendifferenzierten Regelunterricht arbeiten wir außerdem mit begabungsfördernden Unterrichtsformen, die sich von offenen Aufgabenformaten bis hin zu selbstorganisierten Unterrichtsarrangements erstrecken.

## **Jahrgang 9 und 10**

In den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Chemie und Physik wird leistungsdifferenziert in Form der Binnendifferenzierung im Klassenverband unterrichtet.

Die Bewertung (GR- und ER-Niveau) erfolgt in Deutsch, Biologie, Chemie und Physik auf der Grundlage der erbrachten Leistungen im ersten Halbjahr 9 und der Gesamtjahresleistung des 9. Schuljahres (Zeugnisnote) im jeweiligen Fach. Die im Rahmenlehrplan ausgewiesenen Standards werden als Basis für die Feststellung des Lern – und Leistungsstandes und der darauf aufbauenden individuellen Förderung und Lernberatung genutzt. Dafür werden differenzierte Aufgaben und Unterrichtsmaterialien verwendet. Bei Standards handelt es sich um Regelstandards. Sie beschreiben, welche Voraussetzungen die Lernenden in den Jahrgangsstufen 9 – 10 erfüllen müssen, um Übergänge bzw. Abschlüsse erfolgreich zu bewältigen.

In den genannten Fächern wird auf der Basis der von den Schülerinnen und Schülern bewältigten Standards eine Niveaue Konkretisierung in Noten und Punkten ausgewiesen (GR bzw. ER Niveau).

Über die **Grundsätze der Leistungsbewertung** und die Anzahl von Klassenarbeiten im jeweiligen Schuljahr entscheidet die Gesamtkonferenz nach Vorschlägen aus den Fachbereichen (siehe Anlage).

## **Sonderformen der äußeren Differenzierung im Jahrgang 9 und 10**

Für Schülerinnen und Schüler, deren Schulabschluss bzw. berufliche Entwicklung gefährdet ist, wird ab der Klassenstufe 9 eine **Werkpädagogische Klasse** (WPK) eingerichtet. Die WPK ist eine besondere Organisationsform des **Dualen Lernens** und unterstützt schuldistanzierte bzw. abschlussgefährdete Schülerinnen und Schüler dabei, wieder regelmäßig und motiviert die Schule zu besuchen, den Schulabschluss zu erreichen, sich beruflich zu orientieren und eine geeignete Anschlussperspektive zu finden. Die Einstufungskriterien entsprechen den Ausführungsvorschriften

für Duales Lernen und praxisbezogene Angebote an den Schulen der Sekundarstufe I. Der Unterricht wird in der WPK in der Klassenstufe 9 dem GR-Niveau entsprechend durchgeführt. In der 10. Klasse können die Schülerinnen und Schüler der WPK bis zu zwei der angebotenen leistungsdifferenzierten Fächer (Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Chemie und Physik) auf dem ER-Niveau absolvieren, wenn ihre Voraussetzungen den entsprechenden Regelstandards dafür entsprechen. Damit ist auch Schülerinnen und Schülern der WPK der Mittlere Schulabschluss möglich (allerdings ohne die Option des direkten Wechsels in die gymnasiale Oberstufe).

Für die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Chemie und Physik wird in den Klassenstufen 9 und 10 je nach personellen und räumlichen Ressourcen das Arbeiten in temporären Lerngruppen ermöglicht. Hier geht es vor allem darum, Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf Lernen bei der Vorbereitung zum berufsorientierenden Abschluss und generell leistungsschwächere Schüler:innen inhaltlich sowie bei der Prüfungsvorbereitung zu unterstützen. Zur Unterstützung im Prozess der Übergangsgestaltung zur berufsvorbereitenden bzw. ausbildenden Maßnahme besuchen die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf Lernen das WPU-Fach WAT. Nicht zuletzt sind temporäre Lerngruppen auch zur Förderung der Differenzierung „nach oben“ einsetzbar. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen in einzelnen Fachbereichen können durch solch eine Maßnahme die Gelegenheit erhalten, komplexere Problemstellungen zu bearbeiten und dabei die dafür nötige Betreuung der Fachkräfte erhalten. Als unterstützendes System arbeiten wir mit der Digitalen Drehtür. Weitere Förderformate sind hier fachspezifische Wettbewerbe, wie Elly liest und Ellen Key forscht. Diese temporären Lerngruppen, können für einzelne Stunden, einzelne Themenbereiche bzw. für größerer Zeitabschnitte in einzelnen Fächern gebildet werden. Sie werden konzeptionell nicht als Kurs, sondern als Verstärkung des normalen Unterrichtsprogramms geplant.

Durch letztgenannte Maßnahme wollen wir eine maximale Durchlässigkeit der Differenzierung in alle denkbaren Richtungen ermöglichen. In den Klassenstufen 7 und 8 wird dabei die Doppelsteckung der Fachlehrkräfte genutzt, die es ermöglicht, Lerngruppen ohne größere äußere Planung spontan in kleineren Teilgruppierungen zu unterrichten.

### **Niveaustufen, Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung**

In allen Rahmenlehrplänen werden die möglichen Niveaustufen mit dem dazugehörigen Standards konkret ausgewiesen. Der Lern- und Leistungsprozess der Schülerinnen und Schüler führt in seiner individuellen Entwicklung zu einem Erwerb von Kompetenzen, die wiederum in Form von abschließenden Standards messbar sind. Im Rahmen dieser Progression können erworbene Standards dem Grundniveau (GR) bzw. Erweiterungsniveau (ER) entsprechend bewertet werden. Am Ende eines Halbjahres weisen die Zeugnisse als Ergebnis der Lern- und Leistungsprozesse der Schülerinnen und Schüler eine Konkretisierung der überwiegend erbrachten Standards aus. Diese Zuordnung ist als kontinuierlicher Prozess zu betrachten, es findet dadurch keine Stigmatisierung statt. Ziel ist es hier vielmehr, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrem angestrebten Schulabschluss passende Bildungsangebote zu unterbreiten, die durchlässig und möglichst flexibel abrufbar sind.

ER-Niveau	GR-Niveau	Förderbedarf Lernen														
<p>Unter Berücksichtigung der in den Rahmenlehrplänen ausgewiesenen Niveaustufen des jeweiligen Jahrgangs muss das E/F-Niveau in den Jahrgängen 7 und 8 unterrichtet werden, sowie das F-Niveau im Jahrgang 9 und das G-Niveau im Jahrgang 10.</p> <p>Das entspricht dem Erweiterungsniveau (ER-Niveau), auf dem die Schülerinnen und Schüler <b>überwiegend lernen</b>, um am Ende der Jahrgangsstufe 10 den mittleren Schulabschluss zu erwerben.</p>	<p>Unter Berücksichtigung der in den Rahmenlehrplänen ausgewiesenen Niveaustufen des jeweiligen Jahrgangs muss das D/E-Niveau in den Jahrgängen 7 und 8 unterrichtet werden, sowie das F/G-Niveau in den Jahrgängen 9 und 10.</p> <p>Das entspricht dem Grundniveau (GR-Niveau), auf dem die Schülerinnen und Schüler <b>überwiegend lernen</b>, um die erweiterte Berufsbildungsreife oder die Berufsbildungsreife zu erwerben.</p>	<p>Unter Berücksichtigung der in den Rahmenlehrplänen ausgewiesenen Niveaustufen des jeweiligen Jahrgangs muss das D-Niveau in den Jahrgängen 7 und 8 unterrichtet werden, sowie das D/E-Niveau in den Jahrgängen 9 und 10.</p> <p>Das entspricht dem Niveau, auf dem die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen <b>überwiegend lernen</b>, um den berufsorientierenden Abschluss zu erwerben. Zur Vorbereitung auf den der Berufsbildungsreife gleichwertigen Abschluss werden in den Jahrgangsstufen 9 – 10 auch Angebote auf dem Niveau F unterbreitet.</p>														
Bewertungstabelle für eine einheitliche Bewertung																
%	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	33	27	20	unter 20
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Eine **Beteiligung und Information der Eltern** erfolgt in schriftlicher Form zwei Mal im Schuljahr zu den Elternsprechtagen sowie bei Bedarf individuell durch Elterngespräche (Grundlage sind die Zwischenbewertungen der Fachlehrkräfte sowie die BOLLE-Übersicht für die Beratungsgespräche mit Prognoseaufstellung und Erläuterungen zu möglichen Abschlüssen). Im Ergebnis der Zensurenkonferenzen werden bei Bedarf und im Zusammenwirken von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften Bildungspläne erstellt und Angebote zur Teilnahme an der zusätzlichen Lernförderung bzw. die Empfehlung zum Besuch des täglich stattfindenden Lernbüros unterbreitet.

### Erkennbarkeit der Anforderungsniveaus im Unterricht

Bei allen schriftlichen Aufgabenstellungen entsprechen die einzelnen Teilaufgaben den im Schulinternen Curriculum ausgewiesenen Standards. Schriftlich gestellte Aufgaben sind insbesondere: verbindliche Klassenarbeiten, Lernerfolgskontrollen, Aufgaben für die Freiarbeit, Übungsmaterialien zum Vertiefen und Festigen sowie Projektaufgaben. Der Unterricht in der Klasse findet in den Fächern des leistungsdifferenzierten Unterrichts dabei generell auf ER-Niveau statt. Es wird grundsätzlich mit Lehrbüchern und Lehrmaterialien gearbeitet, welche dem Rahmenplan vergleichbare differenzierte Aufgabenstellungen verwenden. Die Einordnung der Niveaustufen im mündlichen Bereich ergibt sich aus den im Rahmenlehrplan verwendeten Standards, welche beschreiben, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler erwerben.

## Dokumentation der Lern- und Leistungsstandards

In allen Fächern, in denen externe Diagnoseinstrumente existieren, z.B. Mathematik, Englisch, Deutsch: Lernstandserhebungen (LAL7 oder Westermann Online Diagnose), VERA 8 (Schwerpunkt hier die individuelle Rückmeldung), Vergleichende Arbeiten für den BBR (Klassenstufe 9 in Mathematik und Deutsch), Prüfungsarbeiten für die eBBR und den MSA (Klassenstufe 10) werden diese genutzt und ausgewertet. Da immer neue Diagnoseinstrumente auf den verschiedenen Bildungsportalen zur Verfügung gestellt werden, sind die einzelnen Fachbereiche aufgerufen, ihre jeweiligen Instrumente zu aktualisieren und passgerecht für die Arbeit in den Lerngruppen einzubeziehen, um effiziente Rückmeldungen zum Lernstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler geben zu können.

Die Zwischenbewertungen (BOLLE), die Halbjahres- und Endjahreszeugnisse und die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens dokumentieren den Lernstand.

Zusätzlich erworbene Kompetenzen, wie im Bereich des Dualen Lernens oder im Bilingualen Bereich, werden zertifiziert.

Interne Diagnoseinstrumente sind auf Seiten der Lehrkräfte:

- Gezieltes Beobachten mit und ohne schriftliche Dokumentation (Bolle zur Dokumentation nutzen)
- Tests, Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen
- Freiarbeitsergebnisse (Projektergebnisse) und Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler
- Beratungsgespräche mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, Feedbackgespräche mit der Klassenleitung
- Austauschgespräche bei den Pädagogischen Konferenzen, den Klassenkonferenzen, (Jahrgangsteams...)
- Dokumentierte Lern- und Leistungsprozesse im mündlichen Bereich (Bolle zur Dokumentation nutzen)

## Kommunikationsaufgaben der Schulgemeinschaft über Lern- und Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler sowie den Kompetenzfortschritt

Lehrkräfte	Schülerinnen und Schüler	Erziehungsberechtigte
<ul style="list-style-type: none"><li>- Können jederzeit Auskunft darüber geben, in welchem Niveau die jeweiligen Lernenden überwiegend arbeiten (dies wird im Bolle-Kursbuch deutlich gekennzeichnet)</li><li>- Tauschen sich beim Teamteaching in 7/8 regelmäßig über die Schwerpunkte</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Lernen ihren Lern- und Leistungsstand mit Hilfe<ul style="list-style-type: none"><li>a] von Gesprächen mit den Lehrkräften</li><li>b] ihrer Ergebnisse der externen Evaluationen</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- informieren sich über den Lern- und Leistungsstand ihres Kindes indem sie<ul style="list-style-type: none"><li>a] offene und wertfreie Gespräche mit ihrem Kind führen</li></ul></li></ul>

<p>der Unterrichtsplanung aus und gleichen diese im jeweiligen Jahrgangsfachteam ab</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geben ihre Beobachtungen und Erfahrungen in den Pädagogischen Konferenzen weiter, um Fördermaßnahmen an den jeweiligen Bedarf anzupassen</li> <li>- Erstellen individuelle Förderpläne</li> <li>- Sichern ab, dass alle Schülerinnen und Schüler individuell im Rahmen ihrer Fertigkeiten und Fähigkeiten gefördert werden</li> <li>- Informieren die Erziehungsberechtigten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>c] der Lernstandserhebungen</li> <li>d] von Klassenarbeiten, Tests u.ä.</li> <li>e] von Selbsteinschätzungen</li> <li>f] von Zwischenbewertungen</li> <li>g] von evtl. Förderplänen</li> </ul> <p>einzuschätzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernen, ihren Kompetenzerwerb verantwortungsbewusst mitzugestalten und zu steuern, indem <ul style="list-style-type: none"> <li>a] sie ihr Zeitmanagement, insbesondere bei Übungssequenzen im Unterricht und dem außerschulischen Bereich, optimieren und selbstständig erkennen, ob der Besuch des Lernbüros eine sinnvolle Maßnahme zur Unterstützung ist</li> <li>b] sie sich Aufgaben heraussuchen, die ihrem höchstmöglichen Niveau entsprechen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>b] die Lernmaterialien, Leistungskontrollen und Klassenarbeiten durchsehen und abzeichnen (die Erziehungsberechtigten sind zur Kenntnisnahme der Ergebnisse von Klassenarbeiten verpflichtet)</li> <li>c] an den Elternsprechtagen teilnehmen</li> <li>d] schulische Veranstaltungen, Elternabende, Theateraufführungen, Feste u.ä. besuchen</li> <li>e] einen häuslichen Arbeitsplatz und lernförderliche Umstände zu Hause schaffen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eltern informieren sich regelmäßig, spätestens zu den Zwischenbewertungen und den Zeugnisvergaben über die Niveaustufen der Kinder in den leistungsdifferenzierten Fächern</li> </ul>
--	--	--

### **Zuordnung der Niveauzugehörigkeit (GR-Niveau bzw. ER-Niveau und Abschlussrelevanz)**

Grundsätzlich findet der Unterricht im Erweiterungsniveau (ER-Niveau) statt. In den binnendifferenzierten Fächern wird zusätzlich das Grundniveau (GR-Niveau) angeboten. Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen haben weiterhin Anrecht auf angepasste Unterrichtsmaterialien, -anforderungen, Klassenarbeiten und Tests.

Bei der Entscheidung über eine Bewertung auf GR- oder ER-Niveau aufgrund der bisher gezeigten Leistungen und der Leistungsentwicklung gelten immer zum Ende eines Halbjahres folgende Regeln:

#### **Klassenstufe 7:**

Keine Unterscheidung in der Bewertung auf GR- oder ER-Niveau im ersten Halbjahr des Schuljahres. Beim Erstellen des Zeugnisses zum 2.Halbjahr im Jahrgang 7 wird in den Fächern Mathematik und Englisch erstmals die Niveaustufe angegeben, in der die gezeigten Leistungen **im zweiten Halbjahr** überwiegend lagen.

Mathematik und Englisch: Bewertung auf GR- oder ER-Niveau Zeugnis Ende 2.Halbjahr (Binnendifferenzierung)

ER-Niveau bei 9 Punkten und mehr / GR-Niveau bei 6 Punkten und weniger

Bei 7 und 8 Punkten kann das ER-Niveau gegeben werden.

#### **Klassenstufe 8: Mathematik/Englisch (Binnendifferenzierung)**

Zeugnis Ende 1./2. Halbjahr: ER-Niveau bei 9 Punkten und mehr / GR-Niveau bei 6 Punkten und weniger

Bei 7 und 8 Punkten kann das ER-Niveau gegeben werden.



### Zeugnisse Ende 1.Halbjahr Klassenstufe 9 (Binnendifferenzierung)

Mathematik/Englisch	Deutsch/Physik/Chemie/Biologie
<u>ER-Niveau bei 7 Punkten und mehr</u> <u>GR-Niveau bei 6 Punkten und weniger</u>	<b>Erstmals Bewertung auf GR- oder ER-Niveau</b> <u>ER-Niveau bei 9 Punkten und mehr</u> <u>GR-Niveau bei 6 Punkten und weniger</u> Bei 7 und 8 Punkten kann das ER-Niveau gegeben werden.

### Zeugnisse Ende 2. Halbjahr Klassenstufe 9: (Beginn der Abschlussrelevanz; (Binnendifferenzierung))

Die Bewertung auf GR- oder ER-Niveau bleibt bis zum Ende des 2.Halbjahres des Jahrgangs 9 durchlässig, ein Niveauwechsel ist bis dahin möglich!

ER-Niveau bei 7 Punkten und mehr / GR-Niveau bei 6 Punkten und weniger

#### Klassenstufe 10

In der Klassenstufe 10 finden zum Ende des 1.Halbjahres KEINE Niveauänderungen vom ER- ins GR-Niveau (keine Abstiege) statt. Bis zur ersten Zwischenbewertung (bis zu den pädagogischen Konferenzen) im 1.Halbjahr des Jahrgangs 10 werden persönliche Gespräche mit denjenigen Erziehungsberechtigten und den Schülerinnen und Schülern geführt, die einen Niveauwechsel wünschen, um den angestrebten Schulabschluss erreichen zu können. Grundlage ist hier das Endjahreszeugnis 9, welches die Abschlussprognose enthält. Dieser Prozess muss bis zum Ende des 1.Halbjahres der Klassenstufe 10 abgeschlossen sein. Ein Wechsel der Niveaus im 2.Halbjahr der Klassenstufe 10 ist nicht möglich! (Regel lt. Sek I VO)

In den Zwischenbewertungen und Zeugnissen zum Halbjahr und Endjahr einer Klassenstufe werden die Niveaus der binnendifferenzierten Fächer, in welchen die Schülerinnen und Schüler **überwiegend tätig sind/waren**, ausgewiesen. Als Anlage zu den Zeugnissen gibt es Elternbriefe, die das aktuelle Niveau ausweisen, auf dem Endjahreszeugnis 9 erfolgt erstmals eine Aussage zur Abschlussprognose, die auch durch ein Beiblatt (Bolle) näher erläutert wird.

Klassenstufe	Halb-Jahreszeugnis	Binnen-differenzierung ohne Niveauunterscheidung GR/ER	Binnen-differenzierung mit Niveauunterscheidung GR/ER	Bewertungskriterien (angewendet zum Ende eines Halbjahres gültig für das Zeugnis des unterrichteten Halbjahres) in Punkten für die Binnendifferenzierung mit Niveauunterscheidung			Entscheidung zur Einstufung
				0 – 6 Punkte	7 - 8 Punkte	9 – 15 Punkte	
7	1.	Alle Fächer					Fachlehrkraft schlägt vor, Zensurenkonferenz beschließt
8	2.	Alle Fächer bis auf →	Mathematik	GR	GR oder ER	ER	
	1.		Englisch				
9	2.	Alle Fächer bis auf →	Mathematik	GR	ER	ER	
	1.		Englisch				
	1.	Alle Fächer bis auf →	Deutsch, Physik, Chemie, Biologie	GR	GR oder ER	ER	
	2.		Mathematik	GR	ER	ER	
		→	Englisch, Deutsch, Physik, Chemie, Biologie				
10	1.	Alle Fächer bis auf →	Mathematik, Englisch, Deutsch, Physik, Chemie, Biologie	<b>KEINE NIVEAUÄNDERUNGEN</b> Ausnahme: Schülerinnen und Schülern, die einen Niveauwechsel wünschen, um den angestrebten Schulabschluss erreichen zu können			<b>AUFSTIEG</b> nach Gesprächen möglich